

Robert Schneider

■ Kurzbiografie



Robert Schneider wurde am 16. Juni 1961 im österreichischen Bregenz/Vorarlberg geboren. Er wurde im Alter von zwei Jahren vom Bergbauern-ehepaar Schneider adoptiert und lebte in Meschach. Am Bundesgymnasium Feldkirch machte er 1981 sein Abitur und studierte anschließend in Wien Komposition, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft.

1984 wurde R. Schneider literarisch tätig. Doch 1986 brach er das Studium ab. Zurück in seinem Heimatdorf begann er der Tätigkeit als Touristenführer und Organist nach zu gehen. Im Jahre 1992 veröffentlichte er seinen ersten Roman „Schlafes Bruder“ im Reclam-Verlag, nachdem das Buch von 23 Verlagen abgelehnt worden war. Das Buch hatte internationalen Erfolg und wurde in 24 Sprachen übersetzt. 1995 wurde sein Buch „Schlafes Bruder“ unter der Regie von Joseph Vilsmaier mit André Eisermann in der Hauptrolle verfilmt. Weil er sich überwiegend für Literatur aber auch für Musik interessierte, wie auch in einer ländlichen Umgebung aufgewachsen ist, spiegelt sich das in seiner „Rheintal-Trilogie“ wieder.

■ Bekannteste Werke

Schlafes Bruder, 1992
Die Luftgängerin, 1998
Die Unberührten, 2000
Der Papst und das Mädchen, 2001
Schatten, 2002
Kristus, 2004
Die Offenbarung, 2007

■ Theaterstücke

Dreck, 1993
Komödie vom deutschen Heimweh 1999

■ Literarische Einordnung

Robert Schneider benutzt in seinen Büchern einen postmodernen Erzählstil. Durch Verwendung von Fachwörtern aus der Musik und alten Sprachen schafft er eine bedrückende Atmosphäre, diese wird jedoch verständlich „rübergebracht“. Er legt sich in seinen Büchern auf kein Thema wie Liebe, Tod oder Religion fest. Dadurch schafft er eine Bedeutungsvielfalt. Seine Figuren haben meist eine fragwürdige Persönlichkeit.

■ Werkbeschreibung: „Schlafes Bruder“

„Schlafes Bruder“ handelt von dem Orgelspieler und Musikgenie Johannes Elias Alder, der seiner unerwiderten Liebe einen unglaublichen Liebesbeweis macht, indem er beschließt, nicht mehr zu schlafen.

Elias Alder wird Anfang des 19. Jahrhunderts in einem ärmlichen Bergdorf geboren. Während seiner Kindheit verliebt er sich bereits in seine noch ungeborene Cousine Elsbeth, obwohl er nur ihren Herzschlag gehört hat. In seiner Jugend wird er insgeheimen zu einem musikalischen Genie.

Mit 22 Jahren verschafft er sich ein hohes Ansehen durch sein einzigartiges Orgelspiel während des Orgelfestes in Feldberg. Doch all das kann ihm nicht helfen, seine längst verheiratete Elsbeth zu finden. Zum Ende beschließt er, dass der Selbstmord der einzige Ausweg ist, denn wahrhaft Liebende schlafen niemals. Das Buch bietet dem Leser ein einzigartiges, fast musikalisches und faszinierendes Leseerlebnis.

■ Quellenangaben

Internetquellen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Schneider_%28Schriftsteller%29

<http://www.litde.com/autoren/schneider-robert.php>

<http://vorarlberg.orf.at/stories/218782/>

Alexander Cerepanov, CTA-M, 27.10.2010